

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag, mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 138.

Winnenden, Samstag den 23. November

1889.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des
Gottlob Gschwind, Bauers in Rittersburg
ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Dienstag den 17. Dezbr. 1889, vormittags 1/2 9 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.
W a i b l i n g e n, den 20. Novbr. 1889.

Reck, S.-Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Nachtgeld-Einzug.

Nächsten Samstag, vorm. von 8—12 Uhr werden von der unter-
zeichneten Stelle neben Steuer auch Nachtgelder pro Martini 1889 eingezogen.
Zudem die Stadtpflege wegen der Ausgaben auf diese Beträge zu rechnen
hat, so wird dringend zur Zahlung aufgefordert.
W i n n e n d e n, den 20. November 1889. **Stadtpflege.**

W i n n e n d e n.

Christiane Spröder hier bringt nächsten
Samstag den 23. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr

auf dem hies. Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
4 a 75 qm Baumacker im Hambach,
Martung Birkmannsweiler;
1 a 04 qm Baumacker in Langenacker,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ratsschreiberei.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. Novbr.,
vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald **Hornrain** 57 Lose unaufbereitete Forchenstangen.
Zusammenkunft im Schlag, urten.

W i n n e n d e n.

Einladung.

Auch in diesem Winter wird den confirmirten Söhnen hier wieder
Gelegenheit geboten, die Sonntag Abende mit Lesen guter und anregender
Bücher und anderweitiger geeigneter Unterhaltung zuzubringen. Alle Jüng-
linge sind herzlich eingeladen.
Am nächsten **Sonntag den 24. Novbr.,** von 4—6 und 7—9
Uhr wird begonnen.
Lokal: neues Schulhaus, 1 Treppe, rechts.

Helfer Mehl.

W i n n e n d e n.

Empfehlung zum Vernickeln.

Nachdem der Unterzeichnete sich einen
Apparat zum Vernickeln seiner
Waschwindmaschinen

angeschafft hat, empfiehlt er sich auch zur
Vernickelung anderer bis zu 130 cm langer
Gegenstände von Eisen, Stahl, Kupfer,
Messing u. s. w.

und sichert schöne und billige Arbeit zu.

Carl Drück,

Schlosserei und Serrdgeschäft.

W i n n e n d e n.

Haus-Verkauf.

Julius Bolt, Conditor hier, verkauft und bringt am
nächsten Samstag den 23. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Aufstreich:



17/36tel an einer 3stod. Behausung beim Schwaitheimer
Thor, 20/39tel Scheuer dabei und 2/3tel an dem darunter be-
findlichen gewölbten Keller, angekauft zu, pro 7600 Mk

Das Haus ist in schönem baulichen Zustand, neu hergerichtet,
und befindet sich im untern Stod ein freundlicher Verkaufsladen.

W i n n e n d e n.

Für Weihnachten

empfehle ich mein Lager in

Wintermäntel, Paletot, lang und kurz, mit
bestem Schnitt, bei Preisermäßigung,
Regenmäntel, schwarz, statt 15 nur 11 Mk, schön
gestreift, mit Pelerin (Kragen), je 6 Mk billiger,
Kindermäntel von 3 Mk an,
schwarzgerippte Paletot & Jacken,
für das ganze Jahr geeignet, statt 11 nur 8 Mk, statt
18 nur 14 Mk

Ebenso kann von meinen vielfältigen Stoffen jede
Fagon nach Maß angefertigt werden.

Tricottailen in 5 Größen mit 10 % Rabatt.

Eine große Partie

Reste von 1/2 bis 4 1/2 Meter

zu Röcken, Jacken und Kinderkleidchen geeignet,
verkaufe bedeutend unter dem wirklichen Wert.

Achtungsvoll

Louise Cless.

Schnelllöslicher Puder-Cacao

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck, Köln.

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Ver-
fahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch einfachen Auf-
guss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygie-
nisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.

Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein und
frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten holländischen
Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.

Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in
den besseren Conditoreien, Kolonial- und Delicatessen-Geschäften, sowie in
den Apotheken.

Ganz billige
aber feste
Preise!

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, **Herrenkleiderfabrik,** gegründet 1839
(50jähriges Jubiläum)
empfehlen fertige Anzüge, Herbst- und Winterüberzieher, Joppen, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-
Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß
Großes Stofflager.

Stichreife
gratis!

Winnenden.
**Eine Partie gute
Strumpf-Wolle**
das 1/2 Pfund zu 50, 60
und 70 Pfennig
empfehlen zu geneigter Abnahme
Emilie Dusel.

Winnenden.
Kalender für 1890
verschiedene Sorten
von heute an nur 15 Pfg.
Atlas
für württ. Volksschulen mit Ober-
amtskarte à 40 Pfg. bei
Buchb. Dobler
und Chr. Ziegler.

Winnenden.
**Hochzeits-
Einladung.**
Freunde und Bekannte, bei
denen wir unsere Aufmerksamkeit
nicht persönlich machen können,
erlauben wir uns hiemit zu
unserer am **Dienstag den
26. Nov.** im Gasthof zum
Krone hier stattfindenden
Hochzeitsfeier freundlichst ein-
zuladen.

Der Bräutigam:
Ferdinand Luckert
von Winnenden.
Die Braut:
Sophie Unkel
von Höfen.
Der Hochzeitsvater:
Unkel, Väder.
Die Hochzeitsmutter:
Witwe Luckert.

Obiger Einladung anschließend
ladet ebenfalls zu zahlreichem
Besuch freundlichst ein
Krauß & Krone.

Winnenden.
Heute **Samstag** und morgen
Sonntag



wozu höflichst einladet
Wilh. Bindel.

Wer
im Zweifel
darüber ist, welches der vielen
angefündigten Heilmittel für sein
Leiden am besten paßt, der schreibe
gleich eine Postkarte an Richters Ver-
lags-Anstalt in Leipzig und ver-
lange das reich illustrierte Buch: „Der
Krankenfreund.“ Die beigebrachten Dant-
schreiben beweisen, daß Tausende durch Be-
folgung der guten Ratschläge des kleinen
Büchleins nicht nur unnütze Gelbans-
gaben vermeiden, sondern auch bald
die ersehnte Heilung gefunden
haben. Zusendung erfolgt
kostenlos.

Wohlthätigkeits-Konzert

des
Männergesangsvereins Waiblingen

zu Gunsten der Hagelbeschädigten

Sonntag den 24. Novbr., abends 4 Uhr

im **Adlersaal**

unter gef. Mitwirkung von Frau Dr. Paulus, Fräulein Clara
Heintzeler u. einiger hiesiger Damen, sowie eines Quartettes
vom Liederkrantz Stuttgart.

Eintritt beliebig, jedoch nicht unter 50 Pfg.

Casseneröffnung 3 Uhr.

Programme, welche als Eintrittskarten gelten,
werden an der Cassé ausgegeben.

Nach dem Konzert findet gesellige Vereinigung statt.

Empfehlung.

Mein Lager in
Gold- und Silberwaren
ist wieder mit dem Neuesten ausgestattet;
Trauringe

stets vorrätig und bittet um geneigten Zuspruch.

Altes Gold und Silber
wird zu den höchsten Preisen bezahlt.

Achtungsvoll

Goldarbeiter Friedrich Dwe.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß er in hiesiger Stadt in der Seeartenstraße
ein **photographisches Geschäft**

eröffnet hat und empfiehlt dasselbe hauptsächlich für **Weihnachten**
zu **Aufnahmen** jeder Art und Größe bei jeder Witterung.

Achtungsvoll

Heinrich Weber, Photograph.

Heilbronn, den 21. Novbr. 1889.

Todes-Anzeige.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied
am Donnerstag morgen unser lieber Gatte,
Vater, Bruder und Schwager

Wilhelm Renner,

wovon wir Freunde und Bekannte tiefbetrübt
benachrichtigen.

Beerdigung Samstag mittag um 3 Uhr.
Trauerhaus: Wollhausstraße 35.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lina Renner geb. Stark
mit ihren 7 Kindern.

Kaiser's Husten-Heil,

das neue unübertroffene Mittel für
Husten, Heiserkeit und Katarrh.

Amtlich beglaubigte Zeugnisse.

Nur acht zu haben per Pkg. 25 S bei

Robert Hahn, Kaufmann
in Winnenden.

Einen jüngeren Arbeiter

sucht sogleich;
Friedrich Schäfer, Schuhmacher.
Auch nimmt einen ordentlichen jungen
Menschen

in die Lehre

der D b i g e.

Empfehlung.

Mache einem verehrten hiesigen
wie auswärtigen Publikum die
Mitteilung, daß ich von nun an

Das Botenfuhrwerk
betreibe und jeden **Dienstag**
und **Samstag** nach **Stutt-
gart** fahre. Indem ich die
Versicherung gebe, daß jeder Auf-
trag auf das Sorgfältigste aus-
geführt wird, bitte ich um ge-
neigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Friedrich Hieber.

Fertige Säcke

aus Hanf, 1/2 und 1/4 Zute,
Hanzwisch, roh und gefärbt,
Blauleinen, Grünleinen,
Pferdedeckendril,
und glatte Strohsackzeuge,
Bäcktücher, Puztücher,
Sehtücher, Milchtücher,
zu **Ausnahmepreisen.**

Reste von
weiß Leinen, Halbleinen,
u. rohe Baumwolltücher,
Bett- u. Schürzen-Zeuge,
Handtücher f. Küche u. Zimmer,
Tischtücher, Tischdecken,
Servietten, Tassentücher,
Taschentücher, weiß und farbig,
in reichster Auswahl in der

Leinwandhalle

von
Wilhelm Mohr,
Stuttgart,

75 Hauptstätter-Straße 75,
an der Pferdebahn-Haltestelle Ecke
Tübinger- und Hauptstätter-Str.

Beispiellos billig!

Porto & Emballage frei ganz Deutschland.

Ein Unikum! Nur 6 Mark

kostet die allgemein berühmt gewordene,
ganz neu erfundene **Welt-Pendeluhr** in
fein polirt. Hohlfehl-Monde-Mahnen gefaßt,
mit Becker und Signalapparat mit zwei
bronzierten Gewichten und mit Patent-Ziffer-
blatt, welches in tiefster Nacht ohne je-
des Brennmaterial genau so wie der Mond
hell leuchtet und kostet diese unentbehrliche
Uhr bloß 6 Mark. Diese Uhr ist nach
neuestem System angefertigt, indem das
doppel geschriebene Zifferblatt nicht nur 12
Stunden, sondern 24 Stunden zeigt, wie
bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-
Stunden-Uhren allgemein, d. h. in der ganzen
civilisirten Welt eingeführt und übernehme
für die Leuchtkraft der Pendeluhr
10 Jahre Garantie.

Diese unentbehrlichen, ausgezeichneten
Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer bei-
spiellosen Billigkeit in den meisten Familien-
kreisen bereits eingeführt und nur durch
meine altberühmte Firma einzig und allein
zu beziehen.

Alle Neuheiten übertreffen!
Nur 13 Mark sammt prachtvoller Kette
kostet die neuerfundene, neupatentirte
Remontoir-Taschen-Uhr mit

Nachtleuchtenden Zifferblatt,
diese Uhren sind aus bestem Nickelsilber
gearbeitet, genau auf die Minute und
Secunde reguliert, haben ein vorzüg-
liches, unruinirbares Werk und wird
für den richtigen Gang 5 Jahre garan-
tiert. Versandt gegen vorherige Cassa
oder k. k. Postnachnahme durch das
Uhrenfabriksdepôt **J. Wessely,**
Wien, II. grosse Sperrgasse Nr. 16.
NB. Nichtconvenirendes wird anstands-
los retournenommen.

W i n n e n d e n.

Ein vor meinem Hause liegender englischer Schlüssel

ist mir am **Dienstag** abhanden gekommen. Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bitte ich den jetzigen Besitzer, den Schlüssel wieder an seinen Platz zu verbringen, andernfalls gerichtlich gegen ihn vorgegangen werden müßte.
Buch, Maler.

W i n n e n d e n.

Einen jüngeren

Arbeiter

sucht zum sofortigen Eintritt
W. Bihlmaier, Schuhmacher.

S t e i n a c h.

Einladung zur Feier unserer goldenen Hochzeit.

Alle Freunde u. Bekannte erlauben wir uns hiemit zu unserer am nächsten **Sonntag den 21. Novbr.** im Gasthaus z. **Lamm** hier stattfindenden Feier unserer goldenen Hochzeit freundlichst einzuladen.

**Ludwig Sellerich,
Rosine Sellerich.**

Obiger Einladung sich anschließend, ladet ebenfalls freundlichst ein
G. Hammer z. Lamm.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in **Altona** bei **Hamburg** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für **60 S** das Pfd., vorzüglich gute Sorte **№ 1, 25**, prima Halbdaunen nur **№ 1, 60**, prima Ganzdaunen nur **№ 2, 50**.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfrig **20 und 30 Mark**. Zweifelsläfrig **30 und 40 Mark**.

Richters

Anker-Steinbankasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbankasten enthält prächtige Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungsasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pf., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kästen mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbankasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos übersenden:
J. Ad. Richter & Cie., Rindskopfstr.

W i n n e n d e n.

Zu vermieten auf Riehtmeh oder Georgii die Parterre-Wohnung

in meinem untern Hause, 4 Zimmer mit Erfordernissen, an eine kleine, durchaus geordnete Familie; auch können 2 weitere Zimmer mit Mansarde dazu gegeben werden, diese werden auch einzeln sofort vermietet und wären für einen Herrn passend.

G. Huzel.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannt

Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster)

von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bössartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, nassen u. trockenen Flechten, offenen Füßen u. allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In 3erlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, zu beziehen durch die Apoth. Stuttgart Hirschapotheke. Broschüre in allen Depots gratis franko.

Lungenleiden.

Lungenleiden zur Notiz, daß mich die Privatheilanstalt von einer hartnäckigen Lungentuberkulose, beständigem Husten, Auswurf, Atembeschwerden, Nachtschweiß, Mattigkeit, Kopfschmerzen, Hautausschläge, durch briefl. Behandlung u. unsch. Mittel gänzlich geheilt hat. Hindelbank, Rt. Bern, Okt 1887. Lederemann, Brenner. Broschüre gratis. Dipl. Aerzte. 2500 Heilungen, wie amtl. beglaubigt.Adr.: An die Privatheilanstalt in Stuttgart, Alleenstr. 11

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **echten Spitzwegerich-Bonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfg. **Spitzwegerich-Brust-Saft** in Flaschen à 50 Pfg. u. höher von **Carl Nill** in **Stuttgart**. Zu haben in **Winnenden** bei **Sommer Wwe., Conditorei.**

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) **1 Kiste enthält ca. 440 Stück**, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste u. Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47b.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für **60 Pfg.**, **80 Pfg.**, **1 M.** und **1 M. 25 Pfg.**; feine prima Halbdaunen **1 M. 60 Pfg.**; weiße Polarfedern **2 M.** und **2 M. 50 Pfg.**; silberweiße Bettfedern **3 M.**, **3 M. 50 Pfg.**, **4 M.**, **4 M. 50 Pfg.** u. **5 M.**; ferner: echt **chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens **75 M.** 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.** — **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Landesnachrichten.

. **Schwabheim**, 22. Novbr. Am 18. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr brach in der Scheuer des **Christoph Bregler**, Bauer hier Feuer aus, welches die Scheuer mit dem ganzen Inhalt von Garben und Futter gänzlich zerstörte; die sehr bedrohten Wohnhäuser konnten durch rasches Eingreifen der Feuerwehr und der Beihilfe der Einwohnerschaft gerettet werden. Die angeschaffte Saugfenerspritze wurde am Zippelbach aufgestellt, und durch das viele Herbeischaffen von Wasser konnte das Element auf den Herd beschränkt werden. Der Abgebrannte ist nicht verlickert und ist mit seiner Frau und 5 unmündigen Kindern in bedrängter Lage. Die Entstehung des Feuers ist durch Kinder verursacht worden.

— In letzter Nummer ds. Bl. wurde mitgeteilt, daß neue Zusatzbestimmungen zum Eisenbahnbetriebsreglement getroffen seien. Eine Aenderung von allgemeinem Interesse betrifft die Gültigkeitsdauer der Rück- und Rundfahrkarten. Seither galt eine Rückfahrkarte bis zur nächsten Station: 1 Tag, bis zu einer Entfernung von 73 Kilometer: 2 Tage und über 73 Kilometer Entfernung 3 Tage. Vom 1. Dezember ab beträgt die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten: für den Verkehr mit der dem Abgangsorte zunächst gelegenen Station (bezw. Haltestelle oder Haltepunkt) 1 Tag; für den Verkehr mit den weiter gelegenen bis zu 200 Kilometer einschließlich entfernten Stationen 3 Tage; für den Verkehr mit mehr als 200 Kilometer entfernten Stationen 4 Tage. Die Bestimmung bezüglich der nicht einzurechnenden Sonn- und Festtage hat sich gegen seither nicht verändert. Alle für die drei- und viertägigen Rückfahrkarten hinsichtlich der Gültigkeitsdauer gegebenen Bestimmungen gelten auch für Rundreisefarten des inneren Verkehrs.

Stuttgart, 21. Nov. Die Württ. Kriegerbundslotterie, welche dieses Jahr von 25,000 auf 40,000 M Lose erhöht wurde, hat einen Reingewinn von 2070 M 77 S für die Bundeskasse ergeben. Die Einnahmen betragen 7805 M 30 S, die Ausgaben 3770 M 57 S, so daß 4028 M 73 S verblieben, wovon die Kosten des Bundestages bestritten wurden und der Rest mit 2070 M an die Bundeskasse abgeliefert wurde.

Stuttgart, 21. Nov. Unser Landsmann, Reichsschullehrer **Lh. Christaller** von Kamerun, hat an hiesige Freunde von Madeira aus einen Brief gesandt.

In demselben teilt er mit, daß der Dampfer „**Adolf Wörmann**“ ihn und seinen Begleiter **Konrad** glücklich durch die sturmbelegten Fluten der Nordsee, des Kanals und namentlich des von den Schiffen und Reisenden gefährdeten Golf von Biscaya getragen hat. Die Fahrt muß bisher keine sehr angenehme gewesen sein; doch ist dabei — trotz mancher Nöten — der gesunde Humor bei den Passagieren nicht in die Brüche gegangen.

Stuttgart, 20. Nov. Nach dem St.-Anz. ist an dem Einfahren des Schnellzugs in die Station Eisingen, während der Güterzug noch auf dem zweiten Geleise und zum Teil auf dem ersten hielt, der Jahrsdienst-Beamte in Ulm schuld, der die Unterweisung des Schnellzugs-Personals unterlassen hatte. Gegen denselben ist Untersuchung eingeleitet.

Stuttgart, 20. Nov. Ein Alteisenhändler machte in voriger Woche eine Einkaufsreise nach **Kirchheim** und **Bönnigheim**. Zurückgekehrt, blieb er abends noch einige Zeit in einer seinem Geschäft benachbarten Restauration sitzen. Wer beschriebt aber den Schreck des Händlers, als er am nächsten vormittag seine Brieftasche mit 1000 M Inhalt vermisste. Im Glauben, sie in Kirchheim oder Umgebung verloren zu haben, ließ er dieselbe dort ausschellen, auch machte er hier auf der Polizei Anzeige. Diese benachrichtigte ihn am anderen Tage, daß die Brieftasche von einem kleinen Mädchen im Hause des Restaurateurs unverfehrt gefunden worden sei. Ein reichliches Geschenk war der Lohn der kleinen redlichen Finderin.

Stuttgart, 21. Nov. Heute früh 6 Uhr hat sich eine 19 Jahre alte Dienstmagd im Hause ihrer Dienstherrschaft vom 4. Stock aus durch ein Fenster in den Hof hinabgestürzt. Sie wurde noch lebend ins Rath.-Hospital verbracht, ist aber bald nachher gestorben.

Untertürkheim, 20. Nov. Als diesen Morgen nach 6 Uhr der beschleunigte durchfahrende Zug am Stationsgebäude vorbeikam, konnte ein Wagenwärter die kurze Mitteilung machen, daß etwas geschehen sei. In der That fand man auch sofort auf dem Geleise unmittelbar unter dem Ort einen furchtbar verstümmelten weiblichen Leichnam. Name und Wohnort der Verunglückten sind noch nicht ermittelt, doch läßt sich aus einer bei derselben gefundenen Adresse entnehmen, daß sie wahrscheinlich aus Eßlingen ist.

Untertürkheim, 21. Nov. Die gestern

früh durch den Sturz aus dem Eisenbahnwagen getötete Person ist als ein Frln. **Anna Glos** aus **Stuttgart** erkannt worden. — Seit einigen Wochen hat der Krampfhusten viele Kinder befallen, und auch die Halsbräune zeigt sich leider wieder in manchen Familien.

Nedargartach, 20. Nov. Gestern mittag verlor der 35 Jahre alte **Ernst Henninger**, Sohn des Hammerwerksbesizers im **Widmannsthal** auf eine tragische Weise sein Leben. Es wurde ein großer Schleiffstein abgeladen und angelehnt. Als alle Andern weggegangen, untersuchte genannter Sohn den Stein noch näher, dabei machte derselbe eine Rückbewegung und drückte ihn nieder. Auf sein Hülsen sprangen die Andern wieder hinzu und befreiten ihn mit großer Mühe aus seiner Lage. In die Wohnung verbracht, starb er schon nach einer Stunde. Allgemeine Teilnahme wendet sich der hartbetroffenen Familie zu.

Künzelsau, 19. Novbr. In der Nacht vom Sonntag auf Montag ist **Schmied Martin** von **Nitzenhausen** im See bei **Bodenhof** ertrunken. Derselbe war auf der Kirchweih in **Bodenhof** gewesen und ist ohne Zweifel in der Dunkelheit in den See geraten, wo er am andern Morgen von Vorübergehenden bemerkt wurde.

Gaidorf, 19. Nov. Am letzten Sonntag nacht kam es, nach Verlassen der Wirtschaft in dem ca. 2 Stunden von hier entfernten **Marktflecken Sulzbach a. R.** zu einer Streiterei, wobei 2 junge Leute sich so mit Stichen, auch gegen die Lunge, bearbeiteten, daß der eine mit größter Vorsicht, um ihn noch lebend hinzubringen, ins hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte, während der andere im elterlichen Hause liegt; ein dritter, der abwehren wollte, bekam ebenfalls einen Stich.

Gmünd, 19. Novbr. Ein hier in Arbeit stehender **Beindreher** aus **Oesterreich** hat sich gestern abend erschossen. Derselbe sollte heute nach **Bregenz** zum Militär einrücken.

Heidenheim, 18. Nov. Eine heitere Verwechslung ging dieser Tage an dem Küchenherd einer größeren Wirtschaft hier vor sich. Auf dem Herde stand eine vom Tierarzt für den kranken **Rappen** verordnete Mixtur, daneben auch die Flasche für Sauce. Die beiden Behälter wurden verwechselt und der kranke Gaul mußte die fette Bratesauce schlucken, was ihm übrigens geschmeckt und durchaus nicht geschadet haben soll. Die Verwechslung kam auf, als die Köchin die Pferdearznei als Sauce verwenden wollte.

Tübingen, 20. Nov. Heute mittag fand die 2. noch nicht abgeschlossene Immatrikulation von etwa 200 Studierenden statt. Die Besuchsziffer wird die des letzten Wintersemesters mit über 1200 Studierenden erreichen. Die größere Zahl der neu eingetretenen Studenten gleicht die größere Abgangsziffer aus.

Hallfingen, O. Rottenburg, 19. Nov. Einem hiesigen Bürger wurde nach der Tüb. Kron. in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. zwischen 11 und 12 Uhr gerufen und an dessen Hausthüre gestoßen, bis derselbe herauschaute, wobei ihm mit einer Hopfenstange so unglücklich ins Auge gestoßen wurde, daß dasselbe sofort auslief und dem Unglücklichen fürchterliche Schmerzen verursachte. Der Verletzte wurde nach Tübingen in die Augenklinik zur Erhaltung des andern Auges, welches sehr entzündet sein soll, verbracht.

Unterhausen, 20. Novbr. Heute früh gegen 2 Uhr geriet nach der Schw. Kr. Ztg. die Pappenbeckfabrik von J. Vollmer und Sohn in Brand. Das Hauptgebäude mit vielen Vorräten ist niedergebrannt. Der einzige in der Fabrik beschäftigte Arbeiter hatte im Trockenhaus nachzusehen und bis er von dort zurückkam, war das Feuer schon ausgebrochen. Der Inhaber G. Vollmer verbrannte sich bei den Löscharbeiten die Füße nicht unbedeutend.

Bom Glinger Oberamt, 18. Novbr. Ein interessanter Schweinehandel wurde kürzlich in Oggersbeuren abgeschlossen. Wagnermeister W. verkaufte an den dortigen Metzgermeister B. ein Schwein, wobei nicht das Gesamtgewicht des Schweines, sondern das Hirn des Vorstentieres in Betracht gezogen wurde. Für 1 Pfund Schweinhirn sollte der Wagner 60 M. bekommen. Als nach dem Schlachten das Hirn gewogen wurde, ward es so leicht befunden, daß der Metzger für das etwa 1 1/2 Ztr. schwere Vorstentier nur 25 M. zu bezahlen brauchte.

Navenburg, 19. Nov. Daß es leider auch heutzutage noch Eltern giebt, die für Erziehung und Bildung ihrer Kinder so wenig Sorge tragen als ein Kuckuck für seine Nachkommenschaft, beweist ein hier vorgekommener Fall. Eine Mutter wußte ihr Töchterlein so von aller Welt abzuschließen, daß scheint's niemand als vielleicht die Mitbewohner des Hauses von dem Dasein desselben etwas wußte, bis die Sache endlich doch entdeckt und die Mutter zuerst auf gutlichem Wege veranlaßt wurde, das bereits 9jährige Mädchen zur Schule zu schicken. Weil jedoch dieselbe nicht gerne entsprach, mußte das Kind polizeilich requiriert werden. Da habe es sich denn herausgestellt, daß das arme Geschöpf — von Kenntnis anderer Begriffe ganz abgesehen — nicht einmal seinen Namen wußte.

Waldfsee, 19. Nov. In Unterschwarzach ist gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr das Wohn- und Oekonomiegebäude des Kleinbauern und Metzgers Leonhard Naß, während dieser mit seiner Frau auf einer Hochzeit abwesend war, gänzlich niedergebrannt. Die Fahrnis nebst 1 Rind und 2 Schweinen, sowie eine größere Summe Geld sind gleichfalls verbrannt; das übrige Vieh wurde gerettet. Das Feuer kam im Holzschopf aus, ohne daß dessen Entstehung bis jetzt ermittelt wäre. Der Gebäudeschaden beträgt 4000 M., der Verlust an Fahrnis einige Tausend Mark.

Tagesberichte.

Berlin, 20. Nov. (Reichstag.) Bei der Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern, erklärt Minister von Bötticher, die Patentgesetznovelle werde dem nächsten Reichstag zugehen; ferner erklärte er, der Bundesrat sei mit den Einzelregierungen behufs der Organisation und der Einführung der Alters- und Invalidenversicherung in Verbindung getreten und er hoffe, das Gesetz werde am 1. Januar 1891 in Kraft treten können. Die Novelle zum Krankenkassengesetz sei bereits ausgearbeitet, wegen dringender anderer Arbeiten der Regierungen und des Reichstages aber zurückgestellt. Der Minister weist die Vorwürfe gegen die Berufsvereinigungen wegen der teureren Verwaltung zurück. Die Organisation sei die beste. Klagen gegen die Unfallversicherung seien noch nicht so hervorgetreten, um sofortige Abhilfe zu erheischen.

— 21. Novbr. Anträge Ackermann (Lons.), Alchbichler (Zentr.), v. Karborff (Reichsp.) auf Einführung des Befähigungsnachweises. Ackermann, Metzner (Zentr.), Werbach (Reichsp.) begründen die Anträge, wobei namentlich hervorge-

hoben wird, das Handwerk könne nicht schutzlos gelassen werden. Goldschmidt (d. freis.) bekämpft die Anträge; wegen einzelner Untüchtiger könne man den Grundsatz der Gewerbefreiheit nicht aufgeben.

Berlin, 20. Nov. Das Emin Pascha-Komitee erhielt heute ein Telegramm, wonach in Samu Briefe von Peters eingetroffen sind, die bis zum Oktober zurückreichen. Die Expedition befand sich zur Zeit in Korkorro. Sämtliche Teilnehmer waren wohl. Die Gerüchte von der Vernichtung der Expedition verlieren hiedurch wieder bedeutend an Wahrscheinlichkeit.

Berlin, 20. Nov. Gestern nachmittag fand hinter dem Tegeler Schießplatz ein Pistolenduell zwischen dem Gardefüsilier-Hauptmann v. Haugwitz und einem bürgerlichen Arzt statt. Letzterer, durch einen Schuß schwer verwundet, soll heute verschieden sein. Die Ursache des Duells ist unbekannt. — Nach einem Sanftbarer Telegramm rüstet Hauptmann Wischmann selbständig eine Karawane mit Lebensmitteln für Stanley aus.

Berlin, 21. Nov. Ein Extrablatt des Reichsanzeigers veröffentlicht ein Telegramm Wischmanns aus Sansibar vom 20. Nov. Hienach trafen in Mpwapwa am 10. Nov. Stanley, Emin Pascha, Jessen, Stair, Dr. Parkes, Nelson, Bonne, Casati, Sebinje, Hofmann und ein anderer Missionar ein. Wischmann erwartet deren Eintreffen in Bagamoyo am 1. Dezember. Der Zustand der Station Mpwapwa sei ganz befriedigend.

Hamburg, 21. Novbr. Nachrichten aus Pernambuco melden, daß von 11 nördlichen Provinzen Brasiliens eine Gegenrevolution gegen den Putsch von Rio de Janeiro geplant werde.

Peft, 19. Nov. Die Köln. Ztg. befürwortet in einer Pariser Zuschrift eine Weltausstellung in Berlin.

Genua, 20. Novbr. Auf dem Bahnhofe zu Rapallo fand infolge falscher Weichenstellung ein Zusammenstoß eines Personen- mit einem Güterzug statt. Ein Schaffner wurde getötet, der Oberkondukteur schwer verwundet.

Paris, 21. Novbr. Amtlich wird das Verbot der Einfuhr nach Frankreich und die Durchfuhr von Rindern, Schafen Ziegen und Schweinen aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn verkündet.

— Aus London 20. Nov. meldet man der Köln. Ztg.: Ein Deutscher Namens Wilhelm Eduard Arnemann machte gestern in Nottingham einen Mordversuch gegen den Richter Bristowe, der eine von ihm erhobene Klage abgewiesen hatte. Arnemann verfolgte den Richter zum Bahnhof und schloß auf ihn, als derselbe in den Zug einstieg. Die Kugel drang zwei Zoll tief in die Schulter. Das Leben des Richters ist gefährdet. Arnemann ist 45 Jahre alt, unverheiratet, stammt aus Berlin, spricht englisch, deutsch und russisch, kam vor 5 Jahren aus Petersburg nach Nottingham, wo er die Anfertigung künstlicher Zähne betrieb; er wurde wiederholt wegen unbefugter Tragung des Titels Zahnarzt bestraft, auch wollten seine Gebisse nicht passen, so daß die Kunden die Zahlung weigerten. Hieraus entstanden viele Prozesse, in denen er meist abgewiesen wurde, so auch gestern. Er beschloß, den Richter zu ermorden, falls ihm nicht sein vermeintliches Recht würde. In jüngster Zeit steckte er in Geldnöten und war daher trübe und niedergedrückt. Ueberhaupt war er ein exzentrischer Mensch, der beispielsweise Winter und Sommer unter freiem Himmel schlief, indem er das Bett auf dem Dach seines Ladens aufschlug.

Petersburg, 21. Nov. Bei der gestrigen Artilleriejubelfeier sagte der Kaiser, er hoffe, die Artillerie werde sich auf den Schlachtfeldern wie bisher auszeichnen, und fügte hinzu: „Gebet Gott, daß dies nicht bald geschehe, bewahre uns der Herr vor dieser schweren Prüfung!“

Lissabon, 21. Nov. Die provisorische Regierung von Rio de Janeiro hat das gesamte unbewegliche und bewegliche Vermögen, sogar die Möbel der kaiserlichen Familie sequestriert und will angeblich später den Wert derselben bezahlen. Dem Kaiser selbst sowie allen Mitgliedern der kaiserlichen Familie ist das Betreten brasilianischen Bodens bei Todesstrafe untersagt.

New-York, 20. Nov. Ein Telegramm aus Rio Janeiro bestätigt den Erlaß an Manifestes der provisorischen Regierung, welches außer dem bereits bekannten Inhalt auch den Eingeborenen und den Fremden Sicherheit des Eigentums und Lebens verbürgt, den ungestörten Fortgang in der Armee, Marine und Justiz, die Aufhebung des Senats und des Staatsrats und die Auflösung der Kammer ausspricht und schließlich erklärt, alle in Betreff der inneren wie der

ausw. öffentlichen Schuld, sowie sonst gesetzlich eingegangenen Verpflichtungen werden streng geachtet werden.

New-York, 20. Novbr. Die Antwort Don Pedros auf die Mitteilung der provisorischen Regierung, daß die Republik proklamiert sei, lautete: Angesichts der mir am 17. Novbr. überreichten Adresse entschleße ich mich, dem Gebote der Umstände zu weichen, mit meiner ganzen Familie morgen nach Europa abzureisen und dieses geliebte Land zu verlassen, dem ich als Staatsoberhaupt während nahezu eines halben Jahrhunderts mich bemühte, einen festen Beweis meiner anhänglichen Liebe und Hingebung zu geben. Ich werde Brasilien stets in freundlicher Erinnerung behalten und Hoffnungen für seine Wohlfahrt hegen.

Queenstown, 21. Nov. Berichte aus China melden, daß durch Ueberschwemmung des Jantsetiang eine schreckliche Katastrophe erfolgt ist, der Fluß trat am 11. Nov. in einer Strecke von 100 Meilen aus seinen Ufern. Mehr als 1000 Personen sind ertrunken, etwa 15,000 ohne Unterkunft und Lebensmittel. Einige Häfen wurden weggerissen, die Ernte vernichtet.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 20. Nov. (Strafkammer.) Gestern wurde die Strafsache des Bäckermeisters Sch. in der Berufungsinstanz des Landgerichts, 2. Str. K., verhandelt. Das Schöffengericht hatte Sch. am 30. vor. Mon. zu einer Geldstrafe von 10 M. verurteilt, weil sich bei seinem Brote, gelegentlich einer polizeilichen Untersuchung, ein Gewichtsmangel von 18—30 Gramm am Pfunde gegenüber der Anschreibung auf seiner Tafel ergab. Früher hatte Sch. geltend gemacht, daß beim Backen etwas verdünste, wodurch das Mindergewicht entstanden sein könne; heute entschuldigte er sich noch damit, daß er wegen körperlichen Leidens die Aufsicht über das Backen nicht selbst führen konnte und einem Gehilfen anvertrauen mußte. In der That hat der Angekl. noch nie Anlaß zu einer Klage gegeben, und so hob die Strafk. das Urteil der I. Instanz auf und ermäßigte die Strafe auf nur 5 M. — Wegen des so häufig vorkommenden Vergehens gegen das Reichsviehseuchengesetz (mangelhafte oder fehlende Bescheinigung der Gesundheit der hierhergebrachten Tiere) wurden gestern wieder 7 Viehhändler und Metzger zu je 1 M. Geldstrafe verurteilt.

Als preiswertes, praktisches **Weihnachtsgeschenk** empfehle ich: **Robeid. Bastroben** (ganz Seide) **Mk. 16.80 p. Robe**, sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Es ist nicht **notwendig**, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenient. Muster von **schwarzen, farbigen und weißen** Seidenstoffen umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. Seidenfabrik-Depôt **G. Honneberg** (S. u. S. Postf.) Zürich.

Heller'sche Spielwerke.

Mit der Fabrikation der **Heller'schen Spielwerke** ist das Mittel gefunden, die Musik in die ganze Welt zu tragen, auf daß sie überall mit ihren zauberischen Wirkungen die Freude des Glücklichen erhöht, dem Unglücklichen Trost und Linderung verschafft und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende **Grüße aus der Heimat** bringt. In **Hotels, Restaurationen** u. s. w. ersetzen sie ein ganzes Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel für das Publikum.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständnis zusammengestellt und die beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und des Choralgesanges sind in erster Linie berücksichtigt. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm überdies jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als **passendes Geschenk zu Weihnachten**, Geburts- u. Namens-tagen und außerdem als schönste Gabe für **Seelsorger, Lehrer, Kranke** u. s. w. zu empfehlen.

Vertrauenswürdigen Personen werden **Teilszahlungen** bewilligt und empfiehlt es sich, selbst bei kleinen Aufträgen sich direkt **nach Bern** zu wenden, da die Fabrik nur Niederlagen in Interlaken und Nizza hat. Illustrierte Preislisten werden franco zugesandt.

Für's Herz.

Auch was die Seelen nährt,
Hat Gott uns dargereicht;
Lob sei ihm, dem an Lieb
Und Treu kein And'rer gleicht!